



## Die „echte“ Arbeit wird immer noch erledigt ...! Wie lange noch?

**2008 ist bald schon Geschichte – ein Jahr, dass auch aus polizeilicher Sicht rasendschnell vorüberging. Mit Einsätzen, die unsere Kolleginnen und Kollegen wie schon lange nicht mehr gefordert haben. Ein 1. Mai mit marschierenden Rechten, randalierenden Chaoten. Fan-Festen zur Fußball-EM, Neuwahlen der Hamburgischen Bürgerschaft mit einem neuen Senator – und immer und immer wieder Stress rund um Beurteilungen, Beförderungen und das LVM – DER Dauerbrenner in diesem Jahr ...**

Das Jahr 2008 startete mit großen Erwartungen vieler Polizistinnen und Polizisten in Hamburg. Schließlich hatte der damalige Innensenator Nagel, unterstützt vom Verwaltungschef Koppehel, PL und den Personalräten Lohse und Lenders gebetsmühlenartig die Hoffnung geschürt „Jeder wird A 11!“ – doch die große Beförderungswelle im Januar, „geschickt“ getarnt als Wahlkampfcoup noch vor der Bürgerschaftswahl, brach jäh zusammen. Die von der GdP bereits im Anfangsstadium der Modelleinführung angemahnten Schwächen und Rechtsfehler wurden immer mehr zum Bremsklotz für die verdienten Beförderungen unserer Kolleginnen und Kollegen. Mittlerweile hat es viele Beförderungen gegeben. Leider aber auch viele Mitarbeiter, die sich – meist zu recht – einfach ungerecht behandelt fühlen. Sei es nun durch Missverständnisse beim Info-Transport der Neuerungen, durch ungerechtes Vorgehen beim Beurteilungsprozess oder bei undurchsichtigen und unregelmäßigen Auswahlverfahren. Mehr KollegInnen als früher haben sich getraut, diese Ungerechtigkeiten gerichtlich prüfen zu lassen – und oft Recht erhalten! Anstatt aber einzusehen, dass Ungerechtigkeiten durch Eile, Oberflächlichkeit und Ignoranz verursacht wurden und diese Beeinflussungen strategisch abzustellen, wurde noch versucht, diejenigen, die sich ihre Rechte sichern

wollten, zu diskreditieren. Ein Vorgang, der jeglicher moderner Unternehmensführung widerspricht. Und schlimmer noch: Bis heute sind wichtigste Kriterien, u. a. die Festlegung von Regularien für Funktionswechsel vor, bei oder nach Beförderungen ungeregelt. Ein Zustand, der nach Beteuerung der Verantwortlichen bereits vor über einem Jahr hätte geregelt werden sollen. Ein Fehler, der nur aus Arroganz und Leichtsinngigkeit heraus das gesamte System LVM gefährdet! Und ein Zustand, der im schlimmsten Fall die Funktionsfähigkeit vieler Polizeidienststellen bedroht. All das wäre vermeidbar gewesen, hätte man sich Zeit gelassen und berechnete Kritik wahrgenommen. Und doch: unabhängig davon wird die Arbeit vor Ort immer noch überraschend gut erledigt; wenn auch die vom PR-Vorsitzenden Lohse eingeschätzte positive Stimmung bezüglich des LVM bei ca. 90% ein bisschen zu optimistisch eingeschätzt worden sein dürfte ...

Für manchen überraschend nach der Wahl: eine neue Koalition, ein neuer Innensenator! „Schwarz-Grün“ in Hamburg hat bei einigen KollegInnen Sorgenfalten auf der Stirn entstehen lassen. Würde sich nun die Unterstützung für die Polizei verschlechtern? Bekommen nun die gewaltbereiten Demonstranten politische Rückendeckung? Senator Ahlhaus hat deutlich gemacht, dass sich am innenpolitischen Kurs nichts ändern sollte, die folgenden Monate haben auch für die Polizei gezeigt, dass diese Regierungskonstellation kein Teufelswerk ist, sondern lediglich eine (machbare) Erfüllung gesellschaftlicher Realität!

Es ging hart zur Sache am 1. Mai, die „braune Brut“ verpestete die politische Grundstimmung des Arbeitertages – den Bürgern blieben die Schlagzeilen über brennende Streifenwagen und Barrikaden in Erinnerung und nicht die Schlagzeilen der gewerkschaftlichen Forderungen. Hamburg war plötzlich der Focus für das rechte und linke politische Lager in Deutschland. Und unsere Kolleginnen und Kollegen? SIE arbeiten weiter, und

erledigen Ihre Aufgaben hochprofessionell, konzentriert und überraschend motiviert. Trotz vieler Verletzungen, trotz verborbener Einsatznahrung“, trotz Über-Überstunden ...

Nach dem 1. Mai das EM-Fanfest, der 3. Oktober, Demos hier und da, Fußball-einsätze (damit es nicht langweilig wird jetzt auch mit Krawall bis in die fünfte Liga), Hafengeburtstag, Alstervergnügen, DOM, jedes Wochenende Kiez, Kiez und nochmals Kiez. Schlagermove, China-Days, Kirschblütenfest, Marathon, Cyclastics und, und, und ... – und noch mal schnell ein Klima-Camp! Fahndungskonzepte, die wirklich das Letzte aus den Kommissariaten presst. Und wenn noch jemand über ist: es wartet bestimmt ein lauschiges Plätzchen vor einem zu bewachenden Konsulat! Und immer wieder: professionelle Arbeit unserer KollegInnen, immer wieder „da“, immer wieder bereit. Immer wieder in erster Reihe, wenn sonst keiner mehr da ist, der sich um Probleme kümmert. Werden unsere KollegInnen auch demotiviert, weil sie oft Ungerechtigkeit und Desinteresse intern spüren – so motivieren sie sich doch „draußen“ immer wieder aufs Neue und gehen mit Interesse ihren Aufgaben nach. Aber wie lange geht das noch gut? Wäre es nicht an der Zeit, wieder eine gemeinsame Identifikation zu erschaffen, anstatt Kritiker zu barbieren? Wäre es nicht wichtig, den Beschäftigten in der Organisation Polizei echte Orientierung zu geben, anstatt in wichtigen Bereichen zu desorientieren? Wäre es nicht wünschenswert, die Belange und Bedenken mündiger Menschen ernst zu nehmen und MIT ihnen die schwierigen Aufgaben anzugehen anstatt sie vor vollendete Tatsachen zu stellen? Wäre es nicht wichtig, von allen Mut zu erwarten anstatt Demut? Wäre es nicht besser, man müsste diese Fragen gar nicht stellen? Unsere Kollegen und Kolleginnen geben bewundernswürdiger Weise fast immer alles was sie können – wäre es nicht besser, zu verbessern, bevor es mal nicht mehr geht ...? 2009?

Der Landesbezirksvorstand







# Polizeisozialwerk

Eine Gründung der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Hamburg

## Weihnachtsmärchen 2008

# Tischlein deck dich

Die Gewerkschaft der Polizei Hamburg  
lädt ein

am Sonntag 21.12.2008 um 16:00 Uhr

(Einlass ab 15:30 Uhr)

im Ernst-Deutsch-Theater  
an der U-Bahnstation Mundsburg

Die Karten inkl. HVV-Ticket, Garderobe  
und Kindertüte

kosten pro Person **7,- €** bzw. **4,- € \***

(\*für die vier letzten Reihen im Rang)

Telefonische Reservierung ist  
ab sofort möglich: Tel.: 040-280896-15

Die Karten liegen ab dem 10.11.2008 zur  
Abholung bei uns im Polizeisozialwerk bereit.

**Wichtiger Hinweis:** Wir bitten um Ihr Verständnis, dass reservierte Karten, die bis zum 30.11.2008 nicht bei uns abgeholt werden, wieder in den freien Verkauf gehen!!!

Polizeisozialwerk Hamburg GmbH, Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg, Tel.: 040-280896-15 Fax: -27





# Die Tarifrunde 2009 wirft ihre Schatten voraus

**Auf ein Wort, liebe Kollegin, lieber Kollege!**

**Die Tarifrunde 2009 wird für die Vergütung der Beschäftigten sowie die Besoldung der Beamtinnen und Beamten gleichermaßen von grundsätzlicher Bedeutung sein. In der Tarif- und Besoldungsrunde 2009 sind fast 2 Millionen Beschäftigten bei den Ländern aufgerufen, sich für deutliche Verbesserungen ihrer Einkommenssituation einzusetzen!**

**Eins ist sicher: In der Tarifpolitik zählen Fakten!**

Fakt ist: Die öffentlichen Arbeitgeber rücken kein Prozent mehr Einkommen freiwillig raus. Fakt ist jedoch, dass die Steuereinnahmen der Länder gestiegen sind und die Prognose auch weiterhin eine Steigerung vorsieht. Die Ländereinnahmen stiegen im ersten Halbjahr 2008 um 5,7% – statt der vorausgesagten 0,5%. Wie passt das mit dem Argument der schwierigen Finanzlage zusammen?

**Klartext:**

**Wir haben Nachholbedarf!**

Alle Beschäftigten haben über Jahre den Kopf für eine verfehlte Finanz- und Steuerpolitik hingehalten. Mit maßvollen Tarifabschlüssen und einer enormen Arbeitsverdichtung haben wir unser Soll zur Sanierung der Staatsfinanzen übererfüllt. Damit muss Schluss sein.

Es geht nicht darum, den Beschäftigten ein Luxusleben zu ermöglichen.

Es geht darum, ihnen ein menschenwürdiges Leben zu gewährleisten.

Die Arbeitgeber werden wie bei jeder anstehenden Tarifrunde auf die schwierige Finanzlage hinweisen, die es ihnen unmöglich macht, den Beschäftigten große Zugeständnisse zu machen.

**Fakt: Der Bankenskandal!**

Wir lassen uns nicht in Beugehaft nehmen. Geldgierige Bankiers haben über-

zogen und das weltweite Finanzsystem ins Schleudern gebracht. Das nimmt die Politik zum Anlass, vor überzogenen Tarifforderungen zu warnen.

Wir sagen: Diese Krise haben wir nicht zu verantworten. Also lassen wir uns dafür auch nicht zur Kasse bitten.

Und wer Milliarden für Pleitebankiers übrig hat, darf seine Beschäftigten nicht im Regen stehen lassen.

**Apropos:**

**Beamtinnen und Beamte**

Was haben Beamtinnen und Beamte denn mit der Tarifrunde zu tun? Sehr viel! Der letzte Tarifabschluss Bund wur-



**Wir stehen wie beim Streik 2006 wieder bereit!**

de zeit- und inhaltsgleich auf die Besoldung der Bundesbeamtinnen und -beamten übertragen.

Für die Beamten/-innen des Bundes gab es 2008 eine kräftige Einkommenserhöhung. In der Tarifrunde 2009 wird es auch um die Einkommensperspektiven der Beamtinnen und Beamten der Länder und der Kommunen gehen.

Daran orientieren wir uns – zu Recht!

Fakt ist aber: Die öffentlichen Arbeitgeber der Länder machen – auch den Beamtinnen und Beamten – keine Geschenke.

Deshalb ist es wichtig, dass sich Beamtinnen und Beamte schon im Vorfeld der Tarifrunde engagieren und deutlich machen: Wir stehen auf der Seite der Tarifbeschäftigten. Wir fordern eine deutliche Steigerung der Besoldungs-, Anwärter- und Versorgungsbezüge.

**Fakt ist auch:**

Ein gutes Tarifergebnis 2009 ist ursprünglich im Interesse der Beamtinnen und Beamten. Denn erst ein gutes Tarifergebnis ist eine solide Basis für gute Besoldungs- und Versorgungsanpassung. Auch die ist längst nicht mehr selbstverständlich. Aber auch hier gilt: Die zeitnahe und inhaltsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses ist umso wahrscheinlicher, je aktiver die Beamtinnen und Beamten sich heute und in die Tarifrunde einmischen.

Die zeitnahe und inhaltsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses ist umso wahrscheinlicher, desto aktiver die Beamtinnen und Beamten sich an der Tarifrunde beteiligen.

**Mach Dich stark,  
mach Dich sicher:**

Nur eine starke Gewerkschaft kann in der Auseinandersetzung um höhere Einkommen und bessere Arbeitsbedingungen bestehen. Und deshalb gilt: Wer die GdP stärkt, macht sich selbst stark.

Neben vielen weiteren Leistungen der GdP sind in der anstehenden Tarif- und Besoldungsrunde 2009 zwei Leistungen hervorzuheben:

- Streikgeld, wenn es hart auf hart kommt,
- Rechtsschutz, und diesen nicht nur in Arbeits-, Verwaltungs- und Sozialgerichtsverfahren.

**Eure Tarif- und Beamtenkommission der GdP Hamburg**

**... „wisst Ihr eigentlich, warum die Arbeitgeber zu nahezu 100% in Arbeitgeberverbänden organisiert sind?**

**Weil sie wissen, dass sie gemeinsam mehr erreichen!“...**



LANDESBEZIRKSVORSTAND

# „Grünes Licht für gute Laune!“ Das Fest der GdP Hamburg

**Bereits seit fast 20 Jahren lädt die GdP Hamburg ein, und auch in diesem Jahr fanden am 8. November über 350 Gäste zum 3. Mal den Weg in das Grand Elysee Hamburg Hotel am Dammtor.**

Uwe Koebel, Geschäftsführer des PSW und stellvertretender Landesvorsitzender, hatte bereits nach dem letzten Fest die Weichen für ein gutes Gelingen gestellt. Im größten Ballsaal Hamburgs wurde dafür ein buntes Programm geboten.

Bereits am Eingang wurden die Gäste von den Mitarbeiterinnen des Polizeisozialwerks herzlich begrüßt. Daneben stimmte die Sgt. Feffers Fun Fun Band

gingen an unser Geburtstagskind Hans-Hermann Fritsche. Hans-Hermann, langjähriges Mitglied des Landesbezirksvorstands und Vorsitzender der Fachgruppe Senioren, feierte im „großen“ Rahmen seinen 70. Geburtstag. Innensenator Ahlhaus ließ es sich nicht nehmen, seinem Sprecher der Innendeputa-



**Die Tanzfläche leerte sich bei der Musik der „Papermoon-Band“ nicht eine Minute.**



**Bei den Gästen herrschte launige Stimmung.**

tion ganz persönlich zu gratulieren. Nachdem sich die Gäste am reichhaltigen und vielfältigen Büfett bedient hatten, bat die Band „Papermoon“ zum Tanz. Aus ihrem Repertoire aller Genres sorgten sie ständig dafür, dass die Tanzfläche bis morgens um zwei Uhr immer gefüllt war.

Der Kabarettist Nils Loenicker sorgte als Ehrenmitglied der freiwilligen Feuerwehr für lustige Einblicke in das „schwere Los“ eines Feuerwehrmannes.

Und auch über die von den Partnern des Polizeisozialwerks dankeswerterwei-



**Andreas und Britta Dressel erhielten ein persönliches Ständchen der Fun Fun Band.**

unplugged, ohne lästig laute Verstärker, nur mit Gitarre, Kontrabass und dreistimmigem Gesang auf das Fest ein. Und dies setzten sie auch in der Pause mit einem bunten Mix unterschiedlichster Musikstücke und sehr persönlichen Momenten fort.

Herzliche Glückwünsche



**Innensenator Ahlhaus gratuliert Hans-Hermann Fritsche zum 70. Geburtstag.**

se für eine Tombola zur Verfügung gestellten Gewinne freuten sich die Glücklichen, die von Frau Paltian als unsere Glücksfee gezogen wurden.

Auch in diesem Jahr wurde für die Kinderkrebshilfe um Spenden gebeten. Mit Unterstützung von Herrn Thomas Griesel, Vorstandsmitglied der Sparda-Bank Hamburg, können wir in Kürze 1500,- Euro an die Kinderkrebshilfe Hamburg übergeben.

Und der Termin für das nächste Fest der GdP Hamburg steht bereits: Am 28. November 2009 freut sich die GdP Hamburg und das Polizeisozialwerk erneut auf unsere Gäste.

**Jörn Clasen,  
Landesredakteur GdP Hamburg**





# Durchbruch bei der Anerkennung von Vordienstzeiten im LVM

**Anfang September wandte sich eines unserer Mitglieder an den GdP-Fachgruppenvorstand WS mit dem Anliegen, dass er seine lang-jährigen Vordienstzeiten bei der Bundesmarine für die vorzeitige Beförderung von seinem Einstiegsamt A 9 nach A 10 anerkennen lassen wollte.**

## Eine Regelung stand aus

Die erforderlichen Unterlagen wurden durch den Kollegen zeitgerecht im April dieses Jahres bei LPV 43 eingereicht und die Beförderungsfähigkeit wurde dem Kollegen bestätigt.

Bei ordnungsgemäßem Ablauf hätte der Kollege demnach zum 1. 4. 2008 befördert werden können.

Nachdem monatelang nichts passierte und nach mehrfachen Rückfragen erhielt der Kollege die Auskunft, dass eine Entscheidung der Polizeiführung noch ausstehe, um die bereits bestehende Regelung auch anwenden zu können ...

## GdP-Intervention half

Dem Einsatz des GdP-Fachgruppenvorstandes WS ist es zu verdanken, dass nun endlich – gut ein halbes Jahr später – die Handlungsanweisung zur Anerkennung von Vordienstzeiten in Kraft getreten ist und der benannte Kollege – durch die Verzögerung leider nur noch rückwirkend zum 1. 8. 2008 – befördert werden kann. Viele weitere Kollegen mit vergleichbaren Vordienstzeiten, die durch die Einführung des LVM in ihren Beförderungsaussichten weit zurückgeworfen wurden, können nun ebenfalls in den Genuss einer vorzeitigen Beförderung kommen.

## Was steht in der Handlungsanweisung?

In der Handlungsanweisung heißt es:  
*„2.1 Anrechenbare Vordienstzeiten  
 Bei der Berechnung der Regelverweildauer sind als Vordienstzeiten grundsätzlich zu berücksichtigen:*

*Für Beamte der Kriminalpolizei (nur LAII), Schutzpolizei und Wasserschutzpolizei die Dienstzeiten im Polizeivollzugsdienst des Bundes oder eines Bundeslandes sowie in Verwendungsbereichen, in denen die Polizeizulage gemäß Nr. 9 der Vorbemerkungen zu den Bundesbesoldungsordnungen A und B des Bundesbesoldungsgesetzes gewährt wurde (ab Verwendung in einem Bereich mit Anspruch auf Polizeizulage nach Abschluss der Ausbildung) voll, sofern die Dienstzeiten in einer entsprechenden, vergleichbaren oder höherwertigen Laufbahn absolviert wurden*

*bei der Bundeswehr zur Hälfte, sofern die Dienstzeiten in einer entsprechenden, vergleichbaren oder höherwertigen Laufbahn absolviert wurden*

*im Zivildienst und Strafvollzugsdienst zur Hälfte im Laufbahnabschnitt I.*

*Vordienstzeiten nach Ziff. 2. und 3. werden auf die Verweilzeit bis zur nächsten Beförderung im jeweiligen persönlichen Eingangsamt des Beamten angerechnet. Das persönliche Eingangsamt eines Beamten ist das Eingangsamt des Laufbahnabschnittes (LAI: A 7, LAII: A 9), in welchem der Beamte seine Laufbahn bei der Polizei begonnen hat. ...“*

Quelle: Handlungsanweisung zur Durchführung des funktions- und leistungsorientierten Laufbahnverlaufmodells für den Vollzugsdienst der Polizei Hamburg vom 15. 9. 2008

**Der Fachgruppenvorstand der Wasserschutzpolizei**

Anzeige

 **Polizeisozialwerk**  
 Hamburg GmbH  
 Eine Gründung der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Hamburg

**CUNARD**



**Sparen Sie bis zu 400 €**  
 Preise pro Person ab 1.190 €

**FASZINATION NEW YORK**  
 Transatlantik-Aktionswochen 2009  
 1. November 2008 bis 31. Januar 2009

**15 TERMINE ZWISCHEN SOUTHAMPTON UND NEW YORK, 6 NÄCHTE**

Leistungsumfang: • Flüge ab/bis Deutschland • Atlantiküberquerung in der gebuchten Kabinenkategorie an Bord der **QUEEN MARY 2** inkl. Mahlzeiten • deutschsprachige Hostess an Bord

**Zweibettkabinen innen pro Person schon ab**

**€ 1.190,-**

**Achtung: 2 Termine zwischen Hamburg und New York, 8 Nächte**

DENKEN SIE DARAN, AUCH IHRE ANGEHÖRIGEN PROFITIEREN VOM REISEKOSTENZUSCHUSS IN HÖHE VON 5% AUF DEN REISEGRUNDPREIS.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage:  
 Polizeisozialwerk Hamburg GmbH, Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg  
 Tel.: 040 – 28 08 96 – 16/22 Fax: - 27  
[www.psw-hamburg.de](http://www.psw-hamburg.de)

Zusätzlich können Sie außerhalb unserer Geschäftszeiten Mo.-Fr. 18.00 – 22.00 Uhr, Sa., So. und feiertags 13.00 – 20.00 Uhr ihre Reise telefonisch über unser Callcenter buchen.



FACHGRUPPE SENIOREN

# Was bringt uns das nächste Jahr

**Liebe Kolleginnen und Kollegen, es geht wieder auf das Jahresende zu und wir haben auch in diesem Jahr viel erlebt, mitgemacht, gearbeitet und freuen uns nun auf die Feiertage.**

## Achtung – Neuwahl!

Ich bin auch wieder ein Jahr älter geworden und glaube, nach nunmehr über sechs Jahren als euer Vorsitzender, dass es an der Zeit ist, einem Jüngeren das Amt zu übergeben. Ich halte diesen Zeitpunkt – nämlich das Jahresende 2008, für richtig, damit mein Nachfolger sich in diese Aufgabe einarbeiten kann und ihr dann bis zum Landesdelegiertentag 2009 beurteilen könnt, ob es der Richtige ist.

Ich mache nun seit 27 Jahren Gewerkschaftsarbeit, zunächst neun Jahre im geschäftsführenden Landesbezirksvorstand (stellv. Schriftführer und Schriftführer), danach acht Jahre als Vorsitzender des Landesbezirkskontrollausschusses und hatte eigentlich die Absicht, nach meiner Pensionierung 1998 meine Gewerkschaftsarbeit zu beenden. Ich hatte aber nicht mit den Senioren Albert Wulf

und Heinz Neukirchen gerechnet, die mich überredeten, doch in der Fachgruppe Senioren mitzuarbeiten. Zunächst wurde ich als Beisitzer aufgenommen, aber bereits nach einem Jahr, als uns Günther Weintritt leider verlassen musste, zum stellv. Vorsitzenden gewählt. Bereits seit Sommer 2002 – nach dem Rücktritt von Gerhard Adrian – bin ich nun euer Vorsitzender und damit auch wieder im gLBV. Mit der Übernahme des Kontrollausschusses und auch in der Zeit im Fachgruppenvorstand war ich dann gleichzeitig auf Bundesebene tätig. Ich merke, dass ich manches Mal bis an meine Grenzen gehen musste und möchte deshalb die Verantwortung an einen jüngeren Kollegen übergeben, bevor ich die ersten Fehler gemacht habe. Ich danke euch für eure Unterstützung und für euer Verständnis. Wenn ihr es denn wollt, werde ich auch weiterhin für die Mitarbeit zur Verfügung stehen.

## Gedanken zur Nachfolge

Im Fachgruppenvorstand haben wir uns bereits Gedanken über meine Nachfolge gemacht und schlagen den Kollegen **Klaus-Peter Leiste** vor, der auch zur

Übernahme dieser Aufgabe bereit wäre. Trotzdem steht es den Mitgliedern frei, auch weitere Vorschläge zu machen.

## Mitgliederversammlung am 13. Januar 2009

Die Wahl findet am **Dienstag, dem 13. Januar 2009, um 15.00 Uhr im Personalrestaurant des Polizeipräsidiums**

statt. Ich muss bereits heute zu dieser Versammlung einladen, weil die Frist laut Satzung 14 Tage vor der Wahl für die Januar-Ausgabe zu kurz ist. In dieser Ausgabe werde ich dann aber nochmals auf diesen Termin hinweisen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, im Namen des Landesvorstandes und des Fachgruppenvorstandes wünsche ich allen Mitgliedern ein fröhliches und gesundes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2009, in dem wir uns dann auch gesund wiedersehen. Bis dahin.

*Euer Hans-Hermann Fritsche*

Anzeige

**Frohe und erholsame Weihnachtstage, Gesundheit und ein erfolgreiches Jahr 2009 wünschen der Landesbezirk Hamburg der Gewerkschaft der Polizei und das Polizeisozialwerk allen Kolleginnen und Kollegen, deren Familien, Angehörigen, Freunden und Bekannten.**



**Der Landesbezirksvorstand**

**Bestattungsvorsorge**  
Wir beraten Sie gern!



**Großhamburger Bestattungsinstitut rV**

Fuhlsbüttler Straße 735  
22337 Hamburg

**040 - 24 84 00**

www.gbi-hamburg.de



**WIR GRATULIEREN ZUM**

**70. Geburtstag**

3. Dezember 2008 Dieter Rase  
6. Dezember 2008 Dieter Hauschild  
11. Dezember 2008 Hans-Dieter Bellahn  
14. Dezember 2008 Willi Gleisner  
28. Dezember 2008 Wolfgang Schmidt

**80. Geburtstag**

7. Dezember 2008 Inge Gralow  
9. Dezember 2008 Horst Ahrens  
10. Dezember 2008 Hildegard Matz  
31. Dezember 2008 Wilhelm Möller

**85. Geburtstag**

2. Dezember 2008 Hedwig Seemann  
16. Dezember 2008 Bruno Carolus  
28. Dezember 2008 Artur Lissy

**86. Geburtstag**

9. Dezember 2008 Alfred Ulrich  
13. Dezember 2008 Walter Bendt

**87. Geburtstag**

2. Dezember 2008 Günter Schlums  
7. Dezember 2008 Gertrud Hartmann  
26. Dezember 2008 Luise Lemke  
27. Dezember 2008 Heinrich Bruns

**88. Geburtstag**

19. Dezember 2008 Siegmund Ochmann  
27. Dezember 2008 Werner Sydow

**89. Geburtstag**

10. Dezember 2008 Hilde Heel  
12. Dezember 2008 Rolf Langbehn  
13. Dezember 2008 Emma Jahnke  
14. Dezember 2008 Helmut Eckstein  
18. Dezember 2008 Ilse Meyer  
25. Dezember 2008 Hella Möller

**92. Geburtstag**

3. Dezember 2008 Herbert Rakowske  
10. Dezember 2008 Anne Winter  
20. Dezember 2008 Käte Bordewick

**93. Geburtstag**

8. Dezember 2008 Elfriede Hachmann

**94. Geburtstag**

20. Dezember 2008 Johann Wanschura  
23. Dezember 2008 Günther Karmann  
26. Dezember 2008 Erich Rauch

**25-j. Dienstjubiläum**

1. Dezember 2008  
Raphael Biermann POK PK 42  
Rieko Kaufmann PK PK 11  
Karsten Kaufmann PK PK 26  
Henning Knutz PK PK 34  
Mathias Möller PK PK 11  
Carsten Schweinem PK FLD 31  
Peter Stüben PK LKA 39

2. Dezember 2008  
Uwe Rischke POK PK 38

**wohlverdienten Ruhestand**

31. Dezember 2008  
Michael Horn KOK LKA 51  
Hans-Michael Jenckel POK PK 23  
Gerhard Schwontkowski AR LPV 52  
Jürgen Rittgerodt Ang. WSP 01

**STERBEFÄLLE**

17. August 2008  
Carl König PHK i. R. (85)

24. August 2008  
Ruth Borowski Arb.'in i. R. (84)

13. September 2008  
Gisela Schöfer AiI. i. R. (84)

18. September 2008  
Doris Mühle Witwe (73)

24. September 2008  
Werner Rossow PHM i. R. (88)

1. Oktober 2008  
Gerhard Salzwedel PHM i. R. (83)

8. Oktober 2008  
Erich Kaiser Schiffsf. i. R. (69)

9. Oktober 2008  
Bruno Blohm POM i. R. (71)  
Rolf Schönwald POK i. R. ( 65)

11. Oktober 2008  
Paul-Werner Hansen

12. Oktober 2008  
Rudolf Köhler KHK i. R. (88)

16. Oktober 2008  
Christel Krützmann Witwe (70)

17. Oktober 2008  
Hans-Peter Schlesinger Ang. TÜV  
Hanse Mitte (60)

19. Oktober 2008  
Peter Pohlmann EPHK PK 25 (56)

12. November 2008  
Emma Lübbers (95)

*Wir werden den Toten ein ehrendes Andenken bewahren.*

